

## Umwelt-/Klimaprojekte in Siegburg

Die nachfolgende Auflistung wurde im Rahmen der Ratssitzung am 04.07.2019 vorbereitet und umfasst einen tabellarischen Auszug aus 40 Jahren Umwelt- und Klimaschutz in Siegburg. Dazu werden einleitend die wichtigsten Begrifflichkeiten, die einen besonderen Bezug zum Klimaschutz aufweisen, kurz erläutert.

- Abfall:** Die Wertigkeit des Abfalls wird durch den Grundsatz anlageninterner Kreislaufführung von Stoffen, schadstoffarme Produktion und Produkte, Entwicklung langlebiger und reparaturfreundlicher Produkte, Vermeidung oder Verringerung von Schadstoffen in Abfällen, abfallarme Produktion und Produktgestaltung, hochwertige Verwertung nicht vermeidbarer Abfälle und Wiederverwendung von Stoffen und Produkten
- Agenda 21:** Hierunter versteht man ein Aktionsprogramm der Vereinten Nationen. Von 172 Staaten auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCED) in Rio de Janeiro 1992 beschlossen, setzt es Leitlinien für das 21. Jahrhundert, vor allem zur nachhaltigen Entwicklung. Nachhaltige Entwicklung – und damit die Agenda 21 – ist vielerorts zur Leitlinie öffentlichen Handelns geworden. Ihre kommunale Umsetzung ist die Lokale Agenda 21.
- Baustoffe:** Eine Stadt kann die Verwendung von Baustoffen – soweit sie nicht gesetzlich reglementiert sind – beschränken. Dies erfolgt in der Regel vor dem Hintergrund der Vermeidung von Nachteilen.
- Bäume:** Bäume nehmen - wie andere Pflanzen auch - Kohlendioxid aus der Luft auf und wandeln dieses mit Hilfe von Sonnenenergie und Wasser zunächst in Glucose und später in diverse weitere Stoffe um. Sie haben damit nicht nur vielfältige Funktionen im Ökosystem, sie sorgen auch für Verschattung von Straßenzügen und wirken dem Treibhausgaseffekt entgegen.
- Beratung:** Um die Bürgerinnen und Bürger in ihren Entscheidungen zu unterstützen, bietet die Stadtverwaltung zahlreiche Beratungsmöglichkeiten an.
- Biotope:** Der Biotopschutz ist ein zentrales Anliegen des Naturschutzes und ein wichtiges Instrument, um gefährdete Arten zu schützen. Ebenso wie der Schutz der Vielfalt und Eigenart der Landschaften in Deutschland ist der Biotopschutz seit vielen Jahren fest als Aufgabe im Bundesnaturschutzgesetz verankert. Bestimmte Biotope, d.h. natürliche oder naturnahe Lebensräume, stehen unter einem gesetzlichen Schutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz.
- Energie:** Jedwede Form von Energie, zumeist jedoch regenerativ erzeugte Energie.

- Förderung:** Vereinzelt wurden Förderprogramme durch die Stadt aufgelegt. Sie dienen dazu, das Engagement in dem vom Fördergeber avisierten Themenbereich zu steigern.
- Gewässer:** Neben den drei Gewässern Agger, Sieg und Wahnbach gibt es den Mühlengraben, die Talsperre und zahlreiche kleinere Bachläufe, die zumeist trocken gefallen sind. Ihre Bedeutung für das Mikroklima sowie für die Vorsorge vor den Auswirkungen starker Niederschlagsereignisse ist nicht gering.
- Grünflächen:** Die großen Freiflächen innerhalb des bebauten Stadtgebietes haben vielfältige Funktionen. Straßenbäume, Stadtparks, Gärten, Brachflächen, begrünte Dächer – die vielfältige Natur in der Stadt spielt für das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner eine wichtige Rolle. Sie werden quer durch alle Gesellschaftsgruppen geschätzt. Gleichzeitig erbringt das Stadtgrün viele "unsichtbare" Leistungen, zum Beispiel verbessert es die Luftqualität.
- KiGa:** Neben der Familien werden in Kindergärten die Grundsteine für ein ökologisches Handeln gesetzt. Hier ist die Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher bei der Umsetzung dieser wichtigen Aufgabe sehr wichtig.
- KlimaQuartier:** Im Rahmen der Energetischen Stadtsanierung wird das KlimaQuartier Brückberg-Süd ausgewählt, um die Eigentümer zu motivieren, die Sanierung ihrer Gebäude durch intensive Betreuung eines Sanierungsmanagers zu erhöhen.
- Lärm:** Lärm kann auf unterschiedliche Weise wirken. Zumeist ist er störend (Autolärm, Fluglärm), kann aber auch angenehm sein (Musik).
- Landschaft:** Angrenzend an die Siedlungsflächen schließt sich in Siegburg der Landschafts- und Naturschutz unmittelbar an. Diese Freiflächen dienen nicht nur der Natur als Rückzugsgebiet, sondern sind auch die Naherholungsgebiete für die Einwohner der Stadt.
- Luft:** Der Austausch der Luft ist bedeutend für das Stadtklima, ihre Zusammensetzung wichtig für die Gesundheit der Menschen.
- Mobilität:** Die Mobilität in der Stadt unterliegt einer ständigen Veränderung. Hier gilt es, durch Anpassungen die positiven Veränderungen zu unterstützen.
- Schadstoffe:** Einzelne Schadstoffe müssen aufgespürt, identifiziert und die weitere Behandlung mit den zuständigen Aufsichtsbehörden abgestimmt werden.
- Tiere:** Für den Schutz der Tiere können viele Maßnahmen ergriffen werden: von der Wildblumenwiese über die Streuobstwiese bis zur Wiedereinbürgerung des Lachses.

- Tourismus:** Der Mensch sucht die Erholung, die er dringend benötigt. In unserem direkten Umfeld findet er sie. Gerne werden die Naturwege genutzt, um die Landschaft, das Gewässer oder die Wälder zu genießen. Der Tourismus muss im Einklang mit dem Schutz der Natur einhergehen, soll Ankerpunkte bieten, aber gleichzeitig auch lenkende Wirkung erzielen.
- Umweltbildung:** Gerade in Schulen und Kindergärten sind umwelt- und klimarelevante Veranstaltungen gerne willkommen. Zusätzlich zu der eigenen Bildungsarbeit durch Lehrer und Erzieher sind Angebote der Stadt eine Möglichkeit, zusätzliche Aufmerksamkeit der Kinder und Jugendliche für spezielle Themen zu generieren.
- Veranstaltung:** Veranstaltungen jedweder Art dienen dazu, das Publikum zu einem bestimmten Thema anzusprechen. Events im Umwelt- und Klimabereich sind zudem meist Aktionsflächen, auf denen zum Mitmachen oder Nachmachen eingeladen wird. Sie sollen aufklären, animieren, begeistern und zum Nachdenken anregen.
- Wettbewerb:** Wettbewerbe dienen dazu, sich mit anderen (Städten) zu messen und zu vergleichen. Sie können Ansporn und zugleich Bestätigung für erreichte Ziele sein. Hierzu zählen auch der European Energy Award, ein Managementsystem, das die Handlungen der Kommunen auf europäischer Ebene vergleicht.

## I. Vergangenheit

Datum	Themenbereich	Projekt	Weitere Infos
1972	Abfall	Das <b>Abfallgesetz</b> wurde verabschiedet. Seit Kriegsende wurden Abfälle mehr oder weniger in ungesicherten „Deponien“ abgekippt. Auch in Siegburg fand ein dies bezogenes Umdenken statt	
1975	Energie	Einsparung von Energiekosten bei der Straßenbeleuchtung durch die „Halbnachtschaltung“ ab 0.00 Uhr	Rhenag
1978	Veranstaltung	Die Reihe „ <b>Umweltschutzwoche</b> “ mit zahlreichen Veranstaltungen innerhalb einer Woche wird von der Verwaltung umgesetzt.	Amt 32
1978	Abfall	Die Sektion Siegburg des Deutschen Alpenvereins führt eine Säuberungsaktion durch.	Dt. Alpenverein

<b>1979</b>	Energie	200 weitere Straßenlampen wurden auf Halbnachtschaltung umgestellt.	Rhenag
<b>1986-1995 (10 Jahre)</b>	Beratung	Der erste <b>Umweltschutzbeauftragte</b> in der Stabsstelle „Institut für Umweltschutzangelegenheiten“ nimmt seine Tätigkeit auf. Schwerpunkte im ersten Jahr: Atomunfall Tschernobyl, Landschaftsplan Nr. 7 und Glykol-Skandal bei der Weinherstellung. Informationsbeschaffung (ohne Internet, aber mit Anmeldung von Ferngesprächen) war schwierig. Umwandlung in Umweltamt (1996).	Amt 36
<b>1986-1988 (2 Jahre)</b>	Beratung	Die erste <b>Umweltberaterin</b> , Angelika Zehnpfennig, heute: Fachreferentin Umweltschutz/Abfallwirtschaft der Stadt Wuppertal, ist zwei Jahre tätig.	Amt 36
<b>1990 – 2010 (20 Jahre)</b>	Abfall	Anschaffung, Vermietung und Betreuung eines <b>Geschirrmobils</b> (ab 1996 zwei Anhänger). Hochwertige Ausstattung, die sich von den anderen Angeboten abhob. Großer Wert wurde auf eine solide Arbeitsergonomie gelegt. Einstellung des Betriebs durch die Stadt wegen zu geringer Nachfrage. Symbolische Übergabe an DRK zur weiteren Nutzung.	Amt 36
1997	Baustoffe	Der Umweltausschuss beschloss, kein generelles <b>PVC-Verbot</b> auszusprechen. Er beauftragte die Verwaltung, bei jedem Bauprojekt im Einzelfall über die Verwendung der Produkte zu entscheiden und unter den jeweils ökologisch unbedenklichen Produkten zu wählen, die der Markt anbietet.	UA Niederschrift 28.05.1997
<b>1998 – 2014 (16 Jahre)</b>	Veranstaltung	Das erste „ <b>Agenda-Fest</b> “ findet auf dem Marktplatz statt. Die Organisation war erschwert durch die Tatsache, dass der Agendabegriff bei vielen Ausstellern noch nicht verwurzelt war. Für die aufwändige Informationsarbeit im Vorfeld der Veranstaltung wurde das Organisationsteam während der Veranstaltung belohnt: Die Besucher strömten zum Fest und erkundigten sich bei den Ausstellern nach dem Sinn und Zweck der Veranstaltung. So entstand ein intensiver Dialog. Im zwei-jährigen Abstand und mit wechselnden Schwerpunktthemen wurden 9 Feste durchgeführt. Aufgrund des jährlichen Kinder-, Jugend- und Kulturfestes sagten viele Organisationen, Schulen und Kindergärten ab, weil sie den organisatorischen Mehraufwand für zwei Veranstaltungen nicht mehr aufbringen konnten.	Amt 36

2001	Agenda 21	Erstes Bürgerforum zur <b>Siegburg-Agenda</b> [Umsetzung der 1992 in Rio de Janeiro gefassten Ziele (Agenda 21)] mit dem Ziel „die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen und der Umweltqualität“ auf der ganzen Welt. Leitbild für die Gesellschaften soll sein eine nachhaltige Entwicklung in Verantwortung für kommende Generationen. Die Gesellschaft ist so zu gestalten, dass sie ihre natürlichen Existenzgrundlagen nicht vernichtet, sondern dauerhaft erhält.	Amt 36
2001	KiGa	24 Kindergärten werden im Rahmen der Projektreihe „ <b>Natur-Kinder-Garten-Werkstatt</b> “ zu einem Natur- und Umweltschutzbewusstsein schon im frühen Alter herangeführt, um später ein mitverantwortliches Handeln zu ermöglichen. Naturpädagogische Arbeit mit Kindern wurde in regionalen und überregionalen kulturhistorischen Zusammenhängen gestellt werden, so dass interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten entstehen konnten.	Amt 36 Irmgard Kutsch, <a href="#">Link</a>
2002	Grünflächen	Neugestaltung des Alten Friedhofes an der Johannesstraße: Verknüpfung von historischen Grabmalen, Kapelle, Naherholung und Waldfunktion.	Abt. 683
2002	Bäume	Anpflanzung von 20 alten, regionalen <b>Obstbaumsorten</b> auf dem Riemberg – zusammen mit der Grundschule und der Interessengemeinschaft Wolsdorfer Vereine	Amt 36, Abt. 683
2002	Biotop	„Vorschlag eines Biotopverbundes“ in Siegburg, erarbeitet im Rahmen einer Diplomarbeit. Einige Vorschläge wurden umgesetzt, z.B. a) Erhalt und Ausbau der Naturschutzgebiete und des Trerichsweiher b) Durchlass Sieg im Auenbereich Zange c) Verbund der Auenflächen mit entsprechenden Flächen über den Mühlengraben als Verbundkorridor d) Verbund der Waldbereiche mit den entsprechenden Flächen über die ehemalige Lohmarer Bahnstrecke e) Erhalt des Jüdischen Friedhofes als Trittstein für Vögel und Lebensraum für Fledermäuse f) Offenlegung des Mühlengrabens im Bereich der Wilhelmstraße / Bahnstrecke	Amt 36 Robert Jaksch

		g) Anlage von Baumreihen am Michaelsberg; Erhalt besonders schützenswerter Arten (wie z.B. Efeu-Sommerwurz, Fledermäuse)	
2002	Energie	Erster Heizkostenspiegel, der 2005 neu aufgelegt wird.	
2002	Gewässer	Konzeption des <b>Mühlengraben-Begleitweges</b>	
2003-2004	Energie	Inbetriebnahme von fünf <b>Fotovoltaikanlagen</b> auf städtischen Einrichtungen: Gymnasium Alleestraße, Anno-Gymnasium, Rathaus, KiTa Schubertstraße und Schulzentrum Neuenhof	
2004	Bäume	Erstmalige Erfassung der Baumalleen: a) 30 Straßen mit beidseitige Anpflanzung (1.740 Bäume), b) 39 Straßen mit einseitiger Anpflanzung (564 Bäume)	
2004	Gewässer	Die Agger soll im Rahmen eines erarbeiteten <b>Gewässerauen-Programms</b> stufenweise zu einen ökologischen Gewässer überführt werden.	Aggerverband
2004	Abfall	Erstmalig beschäftigt sich ein Arbeitskreis mit der Sauberkeit und Ordnung in Siegburg.	Amt 02
2004-2005	Umweltbildung	Projekt „ <b>Der Boden lebt</b> “ mit Kindergartenkindern.	Amt 36 Förderung durch NUA, Recklinghausen, <a href="#">Link</a>
2005	Luft	Öffentliche Diskussion in den Medien über Feinstaub.	Amt 36
2005	Schadstoffe	Erstmalige Begehung aller städtischer Gebäude zur Untersuchung auf Schadstoffe	Amt 65, heute Amt 68
2005	Energie	Stadt wird Mitglied im <b>SolarLokal</b> (Kampagne für mehr Strom aus Sonne)	SolarLokal Amt 36
2005	Wettbewerb	Stadt beteiligt sich erstmals bei der <b>Solarbundesliga</b> . Die Solarbundesliga ist eine Rangliste der bei der Solarenergienutzung erfolgreichsten Kommunen in Deutschland.	<a href="#">Solarbundesliga</a>

2005	Planung	Der Planungsausschuss beschließt die <b>Freihaltung der grünen Innenbereiche.</b>	Amt 61 PIA, Rat
2005	Mobilität	Einrichtung der Mobilitätszentrale	AÖR
2006	Energie	<b>Energiekonzept für die stadteigenen Gebäude</b> einschl. Entwicklung von Energie-einspar-Strategien	Amt 68
2006	Energie	Ein erster <b>Energiepass</b> für die Turnhalle des Anno-Gymnasiums wird erstellt	Amt 65, heute 68 UA Frühj. 2006
2006	Veranstaltung	<b>Gründachforum</b> – eine gemeinsame Veranstaltung mit der KSK im neuen S-Carré.	Amt 36, KSK
2007	Veranstaltung	Im Vorfeld der Energiemesse, die in Siegburg neu etabliert werden soll, veranstaltet das Umweltamt in Kooperation mit dem Handwerk eine „ <b>Eisblock</b> “- <b>Wette</b> . Hierzu wird eine Holzhütte aufgestellt. In der Holzhütte ist ein 1m <sup>3</sup> großer Eiswürfel gelagert. Die Bürger wurden aufgefordert zu schätzen, wieviel Prozent des Eisblocks nach sechs Wochen noch übrig bleiben würde. Am Ende waren es 57 %, obwohl die Blockhütte nicht verschattet oder isoliert war und der Zeitraum in den Sommer fiel.	Amt 46 Handwerk
<b>2007 – 2013 (7 Jahre)</b>	Veranstaltung	<b>Energiemesse</b> in der Rhein-Sieg-Halle, die von einem privaten Veranstalter in enger Kooperation mit der Stadt durchgeführt wird. Zuvor war geprüft worden, ob die Messe in Eigenregie durchgeführt werden könne. Da zeitgleich ein professioneller Anbieter Interesse zeigte, wurde eine gemeinsame Durchführung vereinbart.	Amt 36 Rhein-Sieg-Halle
2007	Tourismus	Im Rahmen der Regionale 2010 wird die Sieg touristisch als „ <b>Natursteig Sieg</b> “ neu erschlossen	AÖR
2007	Energie	<b>Schulung von Multiplikatoren</b> (Lehrer, Hausmeister) in energetischen Fragen erfolgt durch die Energieagentur NRW	Amt 36, 68
2008	Tiere	Diskussion über <b>Heckrinder</b> in der Siegaue (Vorschlag BUND) – letztlich wurde das Projekt nicht realisiert	Amt 36

2008	Bäume	Einweihung der <b>Deutschen Alleenstraße</b> (Teilstück in Siegburg: Frankfurter Straße, Wahnbachtalstraße)	Amt 36
2008	Energie, Mobilität	<p>17-Punkte-Energieprogramm des Rates:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Beteiligung am Integrierten Energie- und Klimaschutzprogramm (IEKP)</li> <li>2) Energiepässe für städt. Gebäude</li> <li>3) Überprüfung der Heizungsanlagen auf den Einsatz erneuerbarer Energien</li> <li>4) Anschaffung von energieeffizienten Produkten der Energieklasse A+ bzw. A++</li> <li>5) Auswahl städt. Fahrzeuge nach alternativen Antrieben unter ökolog. Gesichtspunkten</li> <li>6) Erstellung eines Dachflächenkatasters zur Nutzung der Solarenergie (=&gt; wurde 2010 vom Rhein-Sieg-Kreis erstellt und finanziert; das Land NRW bietet ebenfalls ein Kataster an)</li> <li>7) Einrichtung eines Bürgersolarkraftwerks prüfen (=&gt; 2010 drei Runde Tische, 2011 Gründung)</li> <li>8) Angebot an weiterführende Schulen: Projekte zur Ermittlung und Bewertung solarenergetischer Potentiale auf Dachflächen durchführen =&gt; interdisziplinäre Behandlung in den Schulfächern Geographie, Physik und Mathematik durchgeführt</li> <li>9) Erweiterung der (bisher 14-tägigen) Energieberatung; Finanzierung durch die Stadtbetriebe Siegburg AöR =&gt; ab Mai 2009 umgesetzt.</li> <li>10) Förderung privater Bauherren bei Einsatz regenerativer Energien, die besonders zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beitragen.</li> <li>11) Stadtplanung muss die Anforderungen sparsamer Energieverbräuche und die Verwendung erneuerbarer Energien weiter berücksichtigen.</li> <li>12) Durch Ausbau der Angebotsplanung für den Radverkehr soll die Fahrradnutzung attraktiver und somit ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.</li> <li>13) Im Bereich des ÖPNV sind Maßnahmen wie Vorrangschaltung zu überlegen.</li> <li>14) Der Ausbau der Kreisverkehre ist der Installation von Lichtsignalanlagen vorzuziehen</li> </ol>	<p>Herr Schreiter Amt 68 Amt 68 Amt 10, 50, 51</p> <p>Amt 10, 32, 51, 68</p> <p>RSK, <a href="#">Link</a> Land NRW, <a href="#">Link</a></p> <p>Amt 36, BürgerEnergie Rhein-Sieg eG Amt 36</p> <p>Amt 36, VZ, AöR</p> <p>Amt 36</p> <p>Amt 61</p> <p>KM</p> <p>KM KM, Amt 61</p>



		<p>15) Entwicklung von Strategien für Nachhaltigkeit durch den Einsatz planerischer Instrumente</p> <p>16) Beauftragung eines Büros zur Erstellung eines Geothermie-Atlas zur Nutzung von oberflächennaher und Tiefengeothermie =&gt; Erstellung 2009</p> <p>17) Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen an stadteigenen Gebäuden bis zum Jahr 2011 um 25 % und bis zum Jahr 2015 um 40 %. Ein Fachbüro erarbeitet ein Konzept</p>	<p>Amt 61</p> <p>Amt 36 Geologischer Dienst NRW Zentrum für Geothermie und Zukunftsenergien der Hochschule Bochum Amt 68 Gutachten Nord/FM</p>
2008-2009	Energie	Der Rhein-Sieg-Kreis ermittelt im Rahmen des Konzeptes „Energierregion Rhein-Sieg“ die (theoretischen) Potentiale der erneuerbaren Energien. In Siegburg ist es demnach möglich, 113 % der verbrauchten Energie selbst zu erzeugen. Diese Erkenntnisse lassen sich in der Praxis aufgrund der hohen Restriktionen nicht verwirklichen.	RSK
2009	Beratung	<p>Die <b>Verbraucherberatung</b> hat eine Bilanz des Jahres 2008 gezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 250 Energieberatungen à 30 Minuten</li> <li>• 450 Informationsberatungen im Rahmen von 16 Vorträgen á 1,5-2 Std.</li> <li>• 750 Informationsberatungen im Rahmen von 25 Kurzvorträgen (Messe)</li> <li>• Informationsstand (z. B. Fußgängerzone)</li> <li>• Messestand (80-90 Beraterstunden an zwei Tagen)</li> <li>• Broschüren (kostenlos)</li> <li>• Ratgeber (Verkauf)</li> <li>• 2 Telefonaktionen (6 Beratungsstunden)</li> <li>• 30-35 Thermografie-Untersuchungen von Ein- und Zweifamilienhäuser</li> <li>• 4 Pressegespräche</li> <li>• 1 Hausmeister-Fortbildung (ganztägig)</li> <li>• Sonstige Beratung</li> </ul>	Amt 36, VZ
2009	Energie	Das Vorhabenbezogene Planung eines privaten Investors sieht im <b>Baugebiet „Deichhaus-Aue“</b> vor, die knapp 90 Wohnhäuser mit einem Nahwärmenetz zu versorgen.	Amt 61

		Die Energie wird in einem erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerk betrieben. Die Spitzenlastabdeckung erfolgt über eine Gasheizung.	
2009	Landschaft	Erstpflge der letzten <b>Sandheidefläche</b> zw. Kaldauen und Kaldauen	Amt 61
2009	Energie	Im Rahmen des <b>Konjunktur-Paketes II</b> werden Maßnahmen zur energetischen Sanierung von städt. Gebäuden beschlossen und weitere Sanierungsmaßnahmen umgesetzt: a) Grundschule Kaldauen (Fassadendämmung, Erneuerung Fenster, Wärmedämmung Dach, Innensanierung Turnhalle, Sonnenschutz) b) Grundschule Nord (Fassadendämmung, Erneuerung Fenster, Wärmedämmung) c) Grundschule Stallberg (Fassadendämmung, Erneuerung Fenster, Wärmedämmung Dach, Sonnenschutz) d) Grundschule Adolf-Kolping (Fassadendämmung, Erneuerung Fenster, Wärmedämmung Dach, Brandschutzmaßnahmen) e) Grundschule Bonner Straße (Fassadendämmung, Erneuerung Fenster, Wärmedämmung Dach) f) Schulzentrum Neuenhof (Fassadendämmung; Erneuerung Fenster, Wärmedämmung Dach) g) Gymnasium Alleestraße (Optimierung Heizungsanlage	Amt 68 (Maßnahmen im Detail abstimmbungsbedürftig)
2009	Energie	„ <b>Energie-Sparshow</b> “ in der Rhein-Sieg-Halle: erstmals versucht Fa. Henrich Baustoffhandel, mit einer unterhaltsamen Show das Thema „Energiesparen“ auf eine andere Art zu präsentieren.	Fa. Henrich
2009	Energie	Der RSK erstellt durch das Büro Heide & Eberhard das Energiegutachten „ <b>Energiregion RSK</b> “. Ziel war es, die möglichen Potentiale in den einzelnen Städten des RSK zu ermitteln. Theoretisch kann Siegburg seine Energie zu 113 % selbst erzeugen.	RSK
2009-2010	Mobilität	Planungen zum <b>Umbau der alten Bahntrasse Siegburg – Lohmar</b> zum durchgehenden Rad- und Fußweg	Amt 61

2010	Energie	Bachelorarbeit „ <b>Regenerative Energien im Rhein-Sieg-Kreis</b> “	Amt 36 Jürgen Gondorf, Christine Mauelshagen
2010-2012	Energie	Kommunen aus dem Rhein-Sieg-Kreis diskutierten über die <b>Gründung einer kreisweiten Energiegenossenschaft</b> nach dem Vorbild der „StadtSolar Troisdorf eG“. Nach Gründung der BürgerEnergie Siegburg eG wurde um Aufnahme der beitragswilligen Kommunen (Hennef, Lohmar, Much und Rhein-Sieg-Kreis) in die bereits 2011 gegründete „BürgerEnergie Siegburg eG“. Nach Zustimmung der Aufsichtsbehörden wurden die 4 Kommunen Mitglied. Später traten noch die Städte Troisdorf, Sankt Augustin und Bonn bei.	RSK BürgerEnergie Rhein-Sieg eG
<b>2010-heute</b>	Umweltbildung	<b>GPS-Geräte:</b> Aus dem Projekt „Solardächer Schulen“ stehen GPS-Geräte zur Verfügung, die Schulen und Jugendgruppen zur Ausleihe angeboten werden.	Amt 36
2011	Energie	Die <b>Ausstellung „Leucht-Tour“</b> eine Entdeckungsreise rund um erneuerbare Energien und Klimaschutz für Kinder im Vor- und Grundschulalter. In einem mobilen begehbaren Leuchtturm werden die Kinder spielerisch mit den Themenschwerpunkten Solarenergie – Wasserkraft – Bioenergie und Windenergie vertraut gemacht und für einen bewussten, sparsamen Umgang mit Energie und den Schutz der Umwelt sensibilisiert.	
2011	Agenda	20 Jahre nach „Rio“ wird Siegburg in einer vom Land NRW herausgegeben Broschüre mit dem Projekt „Erlebnistouren“ erwähnt. Unter dem Motto „Nur was ich kenne, kann ich schützen“ werden altersgerechte Wanderungen angeboten, die den Entdeckergeist der Kinder und Jugendlichen wecken und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur schulen. Die Nachfrage bei Kindergärten und Schulen ist so groß, dass die Angebote mittlerweile schnell ausgebucht sind.	
2011	Energie	Gründung der <b>ersten Energiegenossenschaft</b> in Siegburg, die zweite im Rhein.Sieg-Kreis. Ziel: Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien.	BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, <a href="#">Link</a>

		Erstes Projekt: Grundschule Kaldauen, 56 kWp. In Laufe der Lebensdauer der Anlage werden 1,2 Mio. kWh Strom erzeugt.	
2011	Energie	Der Rhein-Sieg-Kreis sucht Standorte für <b>Blockheizkraftwerke</b> im Rhein-Sieg-Kreis, deren Umsetzung durch ein beauftragtes Ingenieurbüro geprüft werden sollte. Die drei vorgeschlagenen Projekte aus Siegburg (Schulzentrum Neuenhof, Feuer- und Rettungswache und Baubetriebshof) wurden nicht ausgewählt.	
2011	Energie	<b>Atomunglück in Japan</b>	
2011	Energie	Das Planungsamt erstellt eine <b>Windrestriktionskarte</b> für Siegburg. Dort werden alle Flächen dargestellt, auf denen die Realisierung eines Windrades aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen möglich ist.	Amt 61
2011	Mobilität	Die Rhenag bietet der Stadt die Nutzung eines elektrisch betriebenen Renault Kangoo Z.E. an.	Rhenag
2011-2012	Energie	Zwei Jahre nach dem Projekt „ <b>Energierregion Rhein-Sieg</b> “ lässt der Rhein-Sieg-Kreis Maßnahmen und Projekte der 19 Kommunen ermitteln, die zu einer Verbesserung der Energiebilanz führen können. Gleichzeitig dient die Aufstellung als Anregung für weitere Maßnahmen.	RSK
2012	Energie	<b>Zweites PV-Projekt:</b> Anno-Gymnasium, 75 kWp. In Laufe der Lebensdauer der Anlage werden 5,7 Mio. kWh Strom erzeugt.	Amt 68 BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, <a href="#">Link</a>
2012	Energie	<b>Zweite Geothermie-Anlage</b> unter der neuen Vierfach-Sporthalle am Anno-Gymnasium wird in Betrieb genommen.	Amt 68
2012	Energie	Eine <b>Solarthermieanlage</b> auf dem Dach der Vierfach-Sporthalle am Anno-Gymnasium unterstützt die Warmwasserbereitung.	Amt 68
2012	Abfall	Den gelben Wertstoffsack wird durch die <b>Wertstofftonne</b> abgelöst.	

2012	Energie	<b>Drittes PV-Projekt</b> der BürgerEnergie: Dienstleistungszentrum, 285 kWp. In Laufe der Lebensdauer der Anlage werden 1,6 Mio. kWh Strom erzeugt. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Gesellschaft zur Förderung regenerativer Energien mbH, Siegburg, errichtet und betrieben.	BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, <a href="#">Link</a> Energienatur, <a href="#">Link</a>
2012	Grünfläche	Erstmals wird an der Konrad-Adenauer-Allee eine <b>Stauden-Misch-Pflanzung „Silbersommer“</b> angelegt. Grundlage ist ein erprobtes Artenspektrum mit entsprechenden Mengenanteilen. Die Mischungen bestehen aus 15-30 verschiedenen Arten, die sich wie folgt zusammensetzen: bis zu 50 % Bodendeckstauden (niedrige Stauden), ca. 30-40 % Begleitstauden (halbhohe Stauden), 5-15 % Gerüstbildner (hohe Stauden), Füllpflanzen (kurzlebige Arten) und zusätzliche Blumenzwiebeln und Knollen für den Frühjahrsaspekt. Als positive Aspekte ist die hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung, schöne Blühaspekte und eine gute, rasche Entwicklung zu nennen. In den Stauden wurde weniger Abfall und Hundekot entdeckt, der Pflegeaufwand reduziert sich ab dem dritten Jahr deutlich. Weitere Projekte: Kreisel Luisenstraße/Barbarossastraße, Friedhof Johannesstraße, Friedhof Johannesstraße (Erweiterung), Kreis Stallberg (Zeithstraße, Kaldauer Straße)	Abt 683
2012	Energie	In einer gemeinsamen Veranstaltung klären Feuerwehr, Umweltamt und BürgerEnergie Rhein-Sieg eG über <b>Photovoltaikanlagen und Brandschutzthemen</b> auf. Vorausgegangen waren Berichte über in Brand geratene Photovoltaikanlagen.	Fw, BürgerEnergie Rhein-Sieg eG
2012	Mobilität	Am 16. September 2012 fand in Siegburg der erste „ <b>Tag der Elektromobilität</b> “ statt. Die 31 Aussteller mit Elektrofahrzeugen haben die Marktplatzfläche optimal genutzt. 33 Aussteller mit 100 E-Fahrzeugen, vom elektrischen Einrad bis zum LKW, zeigten die gesamte Vielfalt der Möglichkeiten	
2012	Gewässer	Die <b>Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten</b> für den Rhein, die Sieg, die Agger und den Wahnbach wurden vorgestellt. Alle vier Flüsse werden als hochwassergefährdend eingestuft und sind somit für Siegburg relevant! Während ein Rheinhochwasser mit rund einer Woche Vorlauf wenig Einfluss auf die Stadt hat (der Rückstau hat Auswirkungen auf die Sieg und den Mühlengraben bis zum Lüghausen-	Amt 36

		<p>Gelände) sind die übrigen Mittelgebirgsflüsse extrem schnell ansteigend. Innerhalb von 24 Stunden kann der Pegel der Sieg um vier Meter ansteigen, eine Hochwasserwelle benötigt von Eitorf bis Siegburg nur 3,5 Stunden.</p> <p>Die Hochwasserkarten zeigen die Wasserstände bei einem 10-, 100-jährigen und einem extremen Wasserereignis. Bis zum 100-jährigen Ereignis ist Siegburg nach der Einschätzung der Ingenieure sicher. Jenseits dieser Ereignisse geben die Karten hohe Wasserstände innerhalb Siegburgs wieder.</p> <p>Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden in insgesamt vier Veranstaltungen den Bürgern vorgestellt. Zusammen mit Vertretern der Feuerwehr, des Abwasserwerkes und eines Versicherungsbüros konnten besorgte Fragen der Anwohner beantwortet werden.</p> <p>Im weiteren Zuge wurden die Großgrundbesitzer, Infrastruktureinrichtungen sowie Gewerbe und Industrie auf potentielle Gefahrenquellen bei extremen Hochwasserereignissen hingewiesen. Viele Maßnahmen wurden in der Folgezeit zum Schutz der Infrastruktur umgesetzt.</p>	
2013	Energie	Der <b>Energie-Effizienz-Preis</b> wird in Siegburg ausgelobt.	Amt 36
2014	Mobilität	Der „ <b>Erste Deutsche kommunalRADkongress</b> “ des Dt. Städte- und Gemeindebundes findet erstmals am 03.07.2014 in der Rhein-Sieg-Halle statt.	
2014	Einkauf	<p>Das europäische <b>Modellprojekt Buy Smart</b> stellt öffentlichen Verwaltungen, Sozial- einrichtungen und Unternehmen Beschaffungsrichtlinien für den umweltfreundlichen Einkauf folgender Produktgruppen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beleuchtung</li> <li>• Bürogeräte</li> <li>• Fahrzeuge</li> <li>• Haushaltsgeräte</li> <li>• Ökostrom</li> </ul>	<p><a href="#">Buy Smart</a> Amt 36, eea</p>

		<p>Die Leitfäden, Ausschreibungshilfen sowie Berechnungshilfen von „Buy Smart“ stehen kostenfrei auf der Internetseite zur Verfügung.</p> <p>Die Mitarbeiter der Verwaltung, die für den Einkauf zuständig sind, haben sich im Rahmen eines eintägigen Seminars „buy smart“ über umwelt- und klimafreundliche Beschaffungsmöglichkeiten informiert und Berechnungen der Lebens-Zyklus-Kosten durchgeführt.</p>	
2014	KlimaQuartier	Im Rahmen der <b>Messe „Zukunft Haus“</b> wurden die Ergebnisse und das Projekt KlimaQuartier Brückberg-Süd“ vorgestellt.	
2014	Veranstaltung	<b>Tanztheater</b> „Mitumba“ anlässlich des Jugendcamps 2014	Amt 36
2014-2017	Energie	Die Stadtbetriebe Siegburg AöR tauschen die <b>Straßenbeleuchtung</b> in Siegburg nach und nach gegen energiesparende LED-Leuchten aus: 2014: Austausch von 2.185 Leuchten (Einsparung/Jahr: 622 MWh, 60 Tonnen CO <sub>2</sub> ) 2017: Austausch von 285 Leuchten (Einsparung/Jahr: 91 MWh, 427 Tonnen CO <sub>2</sub> )	SBS AöR (Frau Rohweder)
2015	Klimaschutz	Die Verbraucherzentrale bietet für Neubürger das Informationsangebot <b>„Neustart für Klima“</b> (Neubürger gewinnen für den Klimaschutz) an.	VZ
2015	Förderung	<b>Ferienspielaktionen</b> des Jungen Forum Kunst mit dem Schwerpunkt Klimaschutz	Amt 36 Junges Forum Kunst
2015-2016	Energie	Auf dem Seniorenzentrum an der Friedrich-Ebert-Straße errichtet die BürgerEnergie eine <b>263 kWp große Photovoltaikanlage</b> . Auf 10 unterschiedlich ausgerichteten Dächern wird die Sonne im Sommer vom Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang mitgenommen. Von den über 220.000 kWh Strom, die auf dem Dach erzeugt werden, können über 75 % im Haus verbraucht werden. Das Anlagenkonzept wurde von der Energieagentur.NRW als „Best-Practise“-Projekt vorgestellt.	BürgerEnergie Rhein-Sieg eG Seniorenzentrum Siegburg GmbH Stadtbetriebe Siegburg AöR <a href="http://Energieagentur.NRW">Energieagentur.NRW</a>
2015-2017 (3 Jahre)	Energie	In einem <b>Stromliefervertrag</b> mit der Rhenag wurde der Bezug von 100 % Ökostrom für die Kreisstadt Siegburg, die Stadtbetriebe Siegburg AöR, das Seniorenzentrum	Amt 68, Herr Förster

		<p>Siegburg GmbH, das Kinderheim Pauline von Mallinckrodt GmbH und die Parkbetriebs GmbH vereinbart. Leicht verschärfte Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweis der Löschung der Herkunftsnachweise im zentralen Herkunftsregister des UBA</li> </ul> <p>Der Gasvertrag (gleicher Zeitraum) enthält keine ökologische Anforderung.</p>	
2016	Mobilität	<p>Das erste <b>Lastenfahrrad</b> wird in Siegburg angeschafft und der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Vorfeld fand eine Namenssuche statt. Dem Gewinner winkten eine Einladung zur Vorstellung des Lastenrades und die erste Probefahrt. Eine große Mehrheit schlug den Namen „Lottchen“ vor. Heute wird das Lastenrad in Kooperation mit den ADFC, der Verbraucherzentrale und dem Umweltamt ausgeliehen. Aktuell steht es im Rathaus, kann aber auch an deren Ausgabestellen in Siegburg stehen.</p>	
2016	Agenda	<p>Die <b>Siegburger Blätter</b> widmen sich dem Agenda 21-Gedanken. 15 Jahre Siegburg-Agenda zeigen auf, was alles passiert ist.</p>	Siegburger Blätter, Ausgabe Nr. 57
2016	Energie	<p>Nach der Ankunft vieler Geflüchteter 2015 bot das Umweltamt 2016 und 2017 <b>„Energiesparen für Flüchtlinge“</b> an. Hintergrund war die Erkenntnis, dass Strom in Deutschland sehr teuer ist und der Umgang durch die Migranten bisher nicht erlernt wurde.</p>	Amt 36
2016	Mobilität	<p>Nach der Ankunft vieler Geflüchteter bot das Umweltamt 2016 und 2017 <b>Fahrradkurse für Erwachsene</b> an. Hier zeigte sich ein großes Lernpotential, da die meisten (Frauen) bisher kein Fahrrad gefahren sind. Was Kinder sehr leicht lernen, ist für Erwachsene oftmals mühsam. So war es notwendig, gemeinsam mit dem ADFC einen Wochenendkurs anzubieten, um Fahrradfahren zu lernen.</p>	<a href="#">ADFC Radfahrschule für Erwachsene</a>
2016	Klimawandel	<p>Im Rahmen einer <b>Bürgerwerkstatt</b> zum Klimawandel hat das Umweltamt am 09.11.16 eine Veranstaltung mit dem (provozierenden) Titel <b>„Klimawandel – was geht uns das an?“</b> in der Rhein-Sieg-Halle durchgeführt. Den Impulsvortrag hielt Prof. Dr. Manfred Stock vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung.</p>	<a href="#">Prof. Dr. Manfred Stock</a>



2016	Klimawandel	Eine <b>Ausstellung</b> der Stiftung Umwelt & Entwicklung des Landes NRW mit dem Titel „ <b>Wie der Klimawandel die Welt verändert</b> “ wird in den drei weiterführenden Schulen über mehrere Wochen gezeigt. Über 1.000 Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema auseinander.	<a href="#">Ausstellung</a>
2017	Veranstaltung	<b>Stadtführung</b> in Siegburg unter Klima- und Umweltaspekten	Amt 36
2017	Beratung	<b>Neubürgerkampagne „Willkommen in Siegburg“</b> – eine kompakte Informationsmappe mit vielfältigen Angeboten zu den Themen Umwelt & Klima.	Amt 36
2017	Wettbewerb	Die Schülerin Marie Reitzig (Gym. Alleestraße) schreibt eine Facharbeit im Fach Erdkunde über das Thema „ <b>Siegburg bekämpft den Klimawandel – der European Energy Award als Siegertrophäe?</b> “. Hierbei wird das Verfahren des EEA beschrieben sowie die Anstrengungen der Stadtverwaltung, Maßnahmen zum Klimaschutz umzusetzen. In ihrem Fazit (Seite 15) kommt sie zu dem folgenden Ergebnis: <i>„Durch die Teilnahme am eea, der konsequenten Umsetzung der Anforderungen, der Initiierung, Planung und Durchführung der entsprechenden Projekte und der Bereitschaft, diese Leistungen einem externen Audit unterziehen zu lassen, hat die Kreisstadt Siegburg gezeigt, dass auch Städte und Kommunen auf den Zug der Energieeffizienz und des Kampfes gegen den Klimawandel aufspringen können. Darüber hinaus zeigt ein mittelfristiger ROI, dass sich die Investitionen auch bezahlt machen und damit auch ein betriebs- bzw. volkswirtschaftlicher Nutzen für die Kreisstadt Siegburg und ihre Bürger mess- und zählbar ist.“</i>  Aktuell ist sie Schulbegleiterin an der Hans Alfred Keller-Schule.	Marie Reitzig
2017	Gewässer	Auf dem „ <b>Symposium: Gemeinsam handeln – Risiken vermindern</b> “ des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz NRW wird im Rahmen der Messe „Aqua alta“ über Hochwasser- und Starkregenrisikomanagement beraten. Der Leiter des Umweltamtes, Thomas Schmitz, informiert die Besucher des zweitägigen Symposiums in einem Vortrag über die <i>(Anmerkung des Veranstalters: „vorbildlichen“)</i> <b>Möglichkeiten der Informationsvorsorge</b> am Beispiel der Stadt Siegburg.	<a href="#">Aqua alta</a> Amt 36

2017	Gewässer	Ausgelöst durch eine angeforderte Stellungnahme des Dt. Städte- und Gemeindebundes durch das Umweltamt beraten die verantwortlichen Führungskräfte unter Leitung des BMs die Maßnahmen zum <b>Schutz der Stadt vor drohendem Hochwasser</b> . Am Ende der zweistündigen Beratung steht fest, dass Siegburg nicht nur bis zu einem 100-jährigen Hochwasserereignis geschützt ist, sondern dass auch viele Maßnahmen eingeleitet wurden, um auf ein noch selteneres Ereignis vorbereitet zu sein. Allen Beteiligten wurde deutlich, dass aufgrund der extrem kurzen Vorwarnzeiten (nur 3,5 Stunden benötigt eine Hochwasserwelle von Eitorf bis Siegburg) keine Vorbereitungen für eine Hochwasserschutzwand über 10 km getroffen werden können.	Amt 36
2017	Mobilität	Der <b>Agger-Sülz-Radweg</b> wird in Siegburg eröffnet.	Amt 61, KM
2017	KlimaQuartier	Als <b>Pilotprojekt SmartHome</b> installieren das Umweltamt in Zusammenarbeit mit der Rhenag im KlimaQuartier Brückberg-Süd rund 100 Sensoren in der OGS der Adolf-Kolping-Schule. Ziel ist es, Erfahrungen im SmartHome an einer Schule zu gewinnen.	Amt 36, VZ, Amt 68, Rhenag
2017	Tiere	In einer umfangreichen Vorlage für den Umweltausschuss befasst sich die Verwaltung mit dem Insektensterben und den bisher eingeleiteten Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siegburger Bürger haben 367 Obstbäume als Ersatz gepflanzt.</li> <li>• Anlage von Naturnahen Gärten</li> <li>• 287 Hecken mit einer Gesamtlänge von 2.542 m wurden angelegt (1999-2017)</li> <li>• Blühende Wegränder in Form der Staudenmischpflanzen „Silbersommer“</li> <li>• Auflagen bei verpachteten städtischen Flächen (kein Einsatz von Herbiziden, Pestiziden, Neonicotinoide und Kunstdünger</li> <li>• Anleitung, Förderung und Bau von Insektenhotels</li> <li>• Reduzierung der Lichtverschmutzung</li> </ul>	Vorlage UA 12.12.2017 <a href="#">Link</a>
2019	Mobilität / Energie	Aktionstag „ <b>Treffpunkt Sonnenstrom</b> - Strom erzeugen, speichern, nutzen“	Amt 36, VZ, Rhenag, Innung, <a href="#">Energieagentur.NRW</a>

<b>2019</b>	Mobilität / Energie	Die <b>WAVE TROPHY 2019</b> ist die größte rollende E-Mobil-Veranstaltung der Welt. Sie macht am 14.09.2019 Station in Siegburg. 50 Fahrer zeigen ihre E-Autos und stehen für Gespräche bereit.	Amt 36 <a href="#">WAVE</a>
<b>2019-2022</b>	Beratung	Der im Integrierten Klimaschutz- und -anpassungskonzept (IKKK) vorgesehene <b>Klimaschutzmanager</b> tritt am 1.7.19 seinen Dienst an. Die Ausschreibung der Stelle konnte erst nach Bewilligung des Förderbescheides (Bearbeitungszeit 10 Monate) begonnen werden. Zu seinen Aufgaben gehört die Bearbeitung der 96 Maßnahmen, die im IKKK definiert sind.	Amt 36, KSM
<b>2019-2034 (15 Jahre)</b>	KlimaQuartier	<b>Energetische Sanierungssatzung:</b> Erstmals im Rhein-Sieg-Kreis beschließt der Rat einer Stadt, dass ein Stadtquartier energetischen Nachholbedarf hat. Maßnahmen, die die Eigentümer zur Verbesserung der energetischen Bilanz ergreifen, können steuerlich anerkannt werden. Die Satzung hat eine Laufzeit von 15 Jahren.	Amt 36, VZ, Amt 61

## II. Aktuell / Zukünftig

Datum	Themenbereich	Projekt	Weitere Infos
Anfang der <b>1970er Jahre</b>	Bäume	Die <b>Baumschutzkommission</b> wird geschaffen. Ihre Arbeitsgrundlage: Fachkompetenz der Verwaltung und gesunder Menschenverstand. Eine Rechtsgrundlage (Baumschutzsatzung) wurde erst 1986 geschaffen. Die Baumkommission hat in der Bevölkerung die Erwartungshaltung gestärkt, dass ein Baum nur mit Genehmigung des damaligen Grünflächenamtes gefällt werden dürfe.	Amt 67, heute Abt. 683 Amt 36
<b>1982 – heute (37 Jahre)</b>	Abfall	Erste Müllsammelaktion des Fischschutzbereichs Siegburg 1910 e.V. findet erstmals statt. In seiner Mitgliederzeitschrift 2017 weist der Verein seine Mitglieder darauf hin, „dass die Mitwirkung bei der jährlichen Uferreinigung gem. § 1 Abs.(5) der Gewässerordnung vom 13. März 1994 (Stand: 01. Januar 2015) Pflicht eines jeden Mitglieds ist“.	<a href="#">Fischschutzbereich Siegburg 1910 e.V.</a>
1986	Landschaft	Im <b>Landschaftsplan Nr. 7</b> (Siegburg-Troisdorf-Sankt Augustin) soll der Michaelsberg zum Naturschutzgebiet erklärt werden. Im ersten Planungsausschuss des Jahres wird	Amt 61, Amt 36

		der LP zur Prüfung an den Umweltbeauftragten verwiesen. Dieser rät aufgrund der Insellage des Michaelsberges innerhalb des Stadtgebietes dem Ausschuss davon ab und empfiehlt, den Berg nur unter Landschaftsschutz zu stellen. Dem Ratschlag folgen PIA, Rat und Kreistag. Ohne diese Entscheidung wären die aktuellen Entwicklungen am Michaelsberg heute nicht möglich gewesen.	
<b>1986 – heute</b>	Bäume	Die erste <b>Baumschutzsatzung</b> wird erlassen. Aufgrund der sehr kontrovers geführten Diskussionen bei den beiden Volksparteien CDU und SPD wurde als Kompromiss vorgeschlagen, die Satzung zunächst nur in der Innenstadt in Kraft treten zu lassen. Nach einem Jahr ohne Probleme wurde der Geltungsbereich auf das ganze Stadtgebiet ausgeweitet.	Amt 36
<b>1990-heute (29 Jahre)</b>	Beratung	Eine Kooperation mit der <b>Verbraucherzentrale NRW</b> e.V. ermöglicht es der Stadt, die Umweltberatung herstellernerneutral anzubieten.	Amt 36, VZ
<b>1996-heute (24 Jahre)</b>	Beratung	Der Wunsch der Siegburger Politik nach einer Aufweitung der Beratungstätigkeit durch die Verbraucherzentrale wird durch einen Vertrag besiegelt. Seit 1996 werden auch die Bürgerinnen und Bürger über ihre <b>Verbraucherrechte</b> aufgeklärt. Zu den heutigen Beratungsangeboten zählen: Geld & Versicherungen, Digitales, Gesundheit & Pflege, Reise und Verträge	Amt 36, VZ
<b>1996-heute (24 Jahre)</b>	Beratung	Aus der Stabsstelle wird ein <b>Umweltamt</b> mit erweiterten Aufgaben. U.a. werden zukünftig Baumfällanträge bearbeitet. Neben den vier Mitarbeitern des Amtes zählen zum „Aufklärungs-Team“ drei Mitarbeiter der VZ sowie über zwanzig ehrenamtliche Referenten.	Amt 36
<b>1997-heute (23 Jahre)</b>	Förderung	Der Umweltausschuss vergibt erstmals Fördermittel an solche Siegburger Einrichtungen, die sich intensiv mit der Förderung der <b>kommunalen Entwicklungsarbeit</b> beschäftigen. Die Organisationen hatten ihre Ziele und Interessen den Ausschussmitgliedern zuvor präsentiert.	Amt 36
<b>2000 – heute (19 Jahre)</b>	Gewässer	Im Rahmen der <b>Wasserrahmen-Richtlinie</b> der EU sollen Gewässer ihre natürliche Struktur zurückerhalten, die Auenbereiche verstärkt werden und somit zusätzlicher	Amt 36, 61 BezReg Köln

		<p>Retentionsraum gewonnen werden. In den ersten Runden Tischen bei der Bezirksregierung hat die Verwaltung die Idee der Schaffung von Retentionsraum an der Mündung des Mühlengrabens eingebracht. Die Bezirksregierung hat die Idee aufgegriffen und plant derzeit, auf 500 m Gewässerlänge der Sieg im Bereich Zange die Umgestaltung im Sinne der Wasserrahmen-Richtlinie.</p>	
<p><b>2002-heute (17 Jahre)</b></p>	<p>Agenda 21</p>	<p>Schaffung des „<b>Agenda-Fonds</b>“ zur Umsetzung von Projekten. Über die Verwendung der vom Rat pauschal bereitgestellten Haushaltsmittel entschied der Umweltausschuss immer in der ersten Sitzung des Jahres. Der Umfang der zur Verfügung gestellten Mittel reichte bis zu 35.000 € (2002). Einige Projekte wurden im Agenda-Fonds initiiert und später dauerhaft beibehalten, dann aber aus separaten Haushaltsstellen ausgewiesen. Hierzu zählen z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Förderung der Sauberkeit in den Stadtteilen =&gt; Stadt-Putz-Tag</li> <li>b) Förderung von naturnahen Erlebnistagen in der Region (Übernahme der Fahrtkosten, Führungen etc.) =&gt; Erlebnistouren</li> <li>c) Förderung und Wettbewerb Wärmedämmung an Gebäuden =&gt; Thermographieaktion</li> <li>d) Förderung kommunaler Projekte der Entwicklungszusammenarbeit</li> <li>e) Staudenmischpflanzungen auf öffentlichen Grünflächen</li> <li>f) Messung der NO<sub>2</sub>-Immission an Straßen</li> </ol> <p>Insgesamt wurden von 2002-2019 rund 261.000 € (im Mittel 15.000 €/Jahr) bereitgestellt. In den letzten fünf Jahren jeweils 10.000 €. Durch die Umwandlung einiger Projekte in Daueraufgaben der Verwaltung (siehe oben) ist der bereitgestellte Betrag letztlich größer. Hinzuzurechnen wären Stadt-Putz-Tag/Erlebnistouren/Umweltprogramm (15.000 €), Schadstoffmessung (3.000 €), Entwicklungszusammenarbeit (10.000 €).</p> <p>Einige Projekte aus der Förderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Solartechnik an Siegburger Schulen</li> <li>• Neuaufforstung und Begrünung des Mühlengrabens sowie Erstellung eines Grünplans</li> <li>• Unterstützung von Umweltprojekten von Siegburger Schulen, Kindergärten und Vereinen</li> <li>• Unterstützung von Baum- bzw. Grünpatenschaften „Alter Friedhof“ an der Johannesstraße, Projektbetreuung zur Gestaltung eines naturnahen innerstädtischen Lebensraumes</li> <li>• Baumbepflanzung im Stadtgebiet</li> </ul>	<p>Amt 36</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Radwege-Informationsflyers</li> <li>• Unterstützung von Medienprojekten zu umweltpädagogischen Themen</li> <li>• Reinigung und künstlerische Gestaltung der Kabel- u. Verteilerkästen</li> <li>• Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für die energetische Sanierung von Stadtquartieren</li> <li>• Schulwettbewerbe zu Energieeinsparmaßnahmen, Ressourcenschonung, Ernährung, Schulhof-(garten)gestaltung</li> <li>• Auszeichnung von Projekten zwischen privaten Bauherren und Firmen, z.B. Gebäudeausstattung, Wassernutzung, Betriebskonzepte</li> <li>• Zuschuss zum Kauf von LED-Lampen (Stromspar-Check)</li> <li>• Zuschuss für das Tanztheater „Mitumba“ anlässlich des Jugendcamps 2014</li> <li>• „Neustart für Klima“ (Neubürger gewinnen für den Klimaschutz)</li> <li>• Workshop „Energiesparen für Flüchtlinge“</li> <li>• Workshop „Radfahren für Flüchtlinge“</li> <li>• Anschaffung eines Lastenrades zum Zwecke des Verleihs</li> <li>• Förderung von Klimaschutzprojekten in Schulen, Kitas und Vereinen</li> <li>• Zuschuss Stadtteilstiftung im KlimaQuartier</li> <li>• Neubürgerkampagne „Willkommen in Siegburg“</li> <li>• Zuschuss „Repair-Café“</li> <li>• Klima-Ausstellung für weiterführende Schulen</li> <li>• Zuschuss zur Anschaffung von Insektenhotels</li> </ul>	
<b>2002-heute (18 Jahre)</b>	Umweltbildung	<p>Viele Kinder und Jugendliche kennen sich heute zwar gut mit Computerspielen, Magic-Karten oder Comics aus, wissen aber kaum etwas über die Tiere oder Pflanzen ihrer unmittelbaren Umgebung. Um die Kinder auf die Zukunft vorzubereiten, ist es notwendig, ihnen auch die Bedeutung und Vielfalt der Natur nahe zu bringen. Die <b>Erlebnistouren</b> des Umweltamtes vermitteln praktisches, ökologisches Grundwissen und bieten unvergessliche Naturerfahrungen "direkt vor der eigenen Haustür". Aus diesen Naturerfahrungen heraus kann sich in späteren Jahren ein rücksichts- und verantwortungsvolles Verhalten der eigenen Umwelt gegenüber entwickeln.</p> <p>Deshalb lädt das Umweltamt der Kreisstadt Siegburg alle Kinder und Jugendliche von Kindergärten/Kindertagesstätten, Grundschulen sowie weiterführenden Schulen zu interessanten und spannenden Entdeckungstouren in die heimische Natur ein.</p>	
<b>2008 – heute (12 Jahre)</b>	Lärm	Einrichtung einer Fluglärm-Messeinrichtung auf der Turnhalle der Grundschule Stallberg – 10 Meter von der offiziellen Messeinrichtung des Flughafens. Im ersten	Amt 36

		Monat nach dem Betrieb erreicht die Anlage eine sehr hohe Übereinstimmung mit den „offiziellen“ Werten.	
<b>2009-heute (10 Jahre)</b>	Energie	<b>Energieberatung:</b> Nachdem in Siegburg die Ratsuchenden sechs Wochen auf einen Termin für eine Energieberatung warten musste, hat die Politik die Weichen für einen hauptamtlichen Energieberater gestellt. Thomas Zwingmann ist seit dem ersten Tag Berater in allen Energiefragen.	Amt 36, VZ, AÖR
<b>2009-2019 (11 Jahre)</b>	Energie	<b>Stromspar-Check:</b> In Zusammenarbeit mit der Diakonie und dem SKM wurden bis März 2019 einkommensschwache Haushalte vor Ort über Einsparungen beraten. Danach musste das Konzept aufgrund fehlender Finanzierung durch die Diakonie eingestellt werden. Es wird lückenlos ab April 2019 in Kooperation mit der VZ fortgeführt. Das Projekt heißt „Basis-Check“	Amt 36 Diakonie / SKM
<b>2011-2022 (11 Jahre)</b>	Grünfläche	Das <b>Michaelsberg-Konzept</b> wird in vier Bürgerforen beraten und schließlich vom Rat genehmigt. Insgesamt werden – verteilt über mehrere Jahre – sieben Millionen Euro für die Neugestaltung des Michaelsberges vom Rat der Stadt bereitgestellt.	Amt 61
<b>2012 – 2020 (8 Jahre)</b>	Wettbewerb	Die Stadt hat sich freiwillig einem europaweiten <b>Managementsystem „eea“</b> angeschlossen, um seine Aktivitäten im Bereich Umwelt- und Klimaschutz von einem neutralen externen Auditor (TÜV Rheinland) überprüfen zu lassen. Die Stadt hat im ersten Anlauf 63,6% der erzielbaren Punkte erreicht und damit in NRW einen guten Platz belegt. Unter allen in NRW 2016 zertifizierten Städten und Gemeinden belegt Siegburg in der Kategorie „Silber“ (50-75 %) <b>Platz 5</b> , bezogen auf alle bisher zertifizierten Städte <b>Platz 13!</b> Der Rhein-Sieg-Kreis hatte zu diesem Zeitpunkt 55,5 % (Platz 49), die Stadt Brühl 51,2 % (Platz 57) und die Stadt Lohmar 50,5 % (Platz 58) erreicht.  Das Projekt wird 2017-2020 fortgeführt. Bei der erneuten Platzierung werden die einmal erreichten Punkte aus dem Zeitraum 2012-2016 nicht angerechnet, sondern ausschließlich der Zeitraum 2016-2020 bewertet. Die Auditierung findet 2020 statt.	European Energy Award <a href="#">Link</a> Amt 36
2012 - 2020	Wettbewerb	Innerhalb des Managementsystems „EEA“ wird in Siegburg das <b>E-Team</b> gegründet. Es besteht aus Vertretern des Amtes für Baubetrieb und Immobilienmanagements,	Amt 36

		<p>der Stabsstelle Kommunales Mobilitätsmanagement, der Umwelt- und Energieberater, des Planungsamtes sowie der Stadtbetriebe Siegburg AöR. Das E-Team wird vom Umweltamt geleitet und betreut.</p> <p>Die Aufgaben des E-Teams bestehen darin, die wichtigsten Daten für die Bewertung im EEA zusammen zu tragen und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft zu stellen.</p>	e-Team (Ämter 36, 61, 68, KM, AöR, VZ)
<b>2013 – heute (6 Jahre)</b>	Abfall	Das erste „ <b>Repair-Café</b> “ eröffnet im Mai 2013 in Siegburg. Auf Anregung der Umweltberaterin Julia Oberdörster und mit Unterstützung der Freiwilligen-Agentur der Diakonie wird die Idee schnell umgesetzt. Helfende Hände sind schnell gefunden. Zum Start gab es einen Scheck über 1.000 Euro für die Verpflegung und die Anschaffung von Werkzeug. Bereits 4 ½ Jahre später konnte der 1.000 Besucher begrüßt werden.	Diakonie Freiwilligen-Agentur Amt 36 VZ
2014-heute	Starkregen	<p>Bereits seit 2014 beschäftigt sich die Stadt mit der Möglichkeit, vorhandene <b>Messeinrichtungen (z.B. für Niederschlag)</b> für andere Anwendungen zugänglich zu machen. Es gibt rund 40 Messeinrichtungen rund um Siegburg – doch keine Einrichtung stellt seine Daten (im Sinne von OpenData) der Allgemeinheit zur Verfügung.</p> <p>2016 wurde gemeinsam mit dem Wasserverband über ein „Frühwarnsystem“ diskutiert. 2017 wurde das Thema im Rahmen der Tagung „Wasserverband 2.0“ aufgegriffen, in 2018 ein konkretes Projekt entworfen. Das Umweltamt engagiert sich bei der geplanten Umsetzung. 2019 werden Gespräche mit den Freifunkern Hennef über eine Funkanbindung der Geräte gesprochen.</p>	<a href="#">Wasserverband Rhein-Sieg Hydrotec, Aachen</a> <a href="#">Freifunk Hennef</a> <a href="#">Machwerk e.V., Hennef</a>
2014-2020	KlimaQuartier	<b>Masterplan KlimaQuartier Brückberg-Süd:</b> Frühzeitig hat sich der Umweltausschuss für die Einrichtung eines KlimaQuartiers ausgesprochen. Im Rahmen der „energetischen Stadtsanierung“ wurde der Brückberg mit rund 400 Häusern ausgewählt, weil eine gesunde Mischung aus verschiedenen Häusertypen und unterschiedlichen Altersstrukturen vorhanden war. In 15 Monaten wurden Daten erhoben, Informationsveranstaltungen durchgeführt und das Konzept erstellt. Es	Amt 36, VZ



		sieht zahlreiche Maßnahmen vor, die von einem Sanierungsmanager umgesetzt werden sollen.	
<b>2015 – 2021</b>	Planung	Das <b>Integrierte Stadtentwicklungskonzept</b> (ISEK) wird erarbeitet. Es enthält wesentliche Klimaschutzaspekte in der Stadtplanung.	Amt 61
<b>2015 – 2021</b>	Energie	In der Diskussion um die <b>Sanierung oder den Neubau Rathauses</b> erfolgte auch vor dem Hintergrund der CO <sub>2</sub> -Einsparung. Die Kernsanierung beinhaltet den Vorteil, dass der Betonkern erhalten und nicht vernichtet wird. Die zentrale Aussage des Architekten lautet: „Das sanierte Rathaus kann ca. 17 Jahre betrieben werden, bis der CO <sub>2</sub> -Ausstoß einer Neuerrichtung des Rohbaus erreicht wird.“	Amt 61
<b>2015 – 2019 (4 Jahre)</b>	Klimawandel	<p>Die Region Köln/Bonn e.V. startet das Projekt „<b>Klimawandelvorsorgestrategie</b>“. Die regionale Klimawandelvorsorgestrategie ersetzt keine lokalen oder auch fachplanerischen Maßnahmenprogramme. Ihr Mehrwert liegt darin,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Bezug auf die Klimawandelfolgen Schwerpunkte im regionalen Maßstab zu identifizieren und damit die Klimawandelfolgen in der Region „sichtbar“ zu machen,</li> <li>• über die Arbeit in den teilregionalen Schwerpunkträumen Akteure und Ressourcen zu vernetzen und darüber das regionale Know-how zu erhöhen,</li> <li>• lokale Maßnahmen, Projekte und Argumentationen aus einer regional abgestimmten Strategie abzuleiten,</li> <li>• eine Verschränkung mit anderen regionalen Strategien wie dem Agglomerationskonzept zu gewährleisten.</li> </ul> <p>Der <b>regionale Orientierungs- und Handlungsrahmen</b> der Region Köln/Bonn e.V. fordert eine integrierte regionale Klimawandelvorsorgestrategie. Klimawandelvorsorge bedeutet, dass sich die Region aktiv mit Klimaschutz und Klimaanpassung befasst und eine mit anderen Zielen der Raumentwicklung abgestimmte Vorgehensweise anstrebt.</p> <p>Das Projekt wurde 2015-2019 durchgeführt. Eine Informationsveranstaltung fand im Museum statt.</p>	<a href="#">Region Köln/Bonn e.V.</a> Amt 36

<p><b>2015-2020 (5 Jahre)</b></p>	<p>KlimaQuartier</p>	<p><b>Sanierungsberater:</b> Als Sanierungsberater wird der Energieberater Thomas Zwingmann ausgewählt. Gemeinsam mit seinem übrigen Sachgebiet „Energieberatung“ sind viele deckungsgleiche Themen verbunden, so dass eine Zusammenführung Synergien erzeugt. Nebeneffekt: Obwohl das Aufgabengebiet des Energieberater bereits durch die EU, den Bund subventioniert wird, können – mit Zustimmung des Fördergebers! - 65% der stadtteigenen Anteile an den Kosten des Energieberaters durch die Förderung als Sanierungsmanager gesenkt werden. Einsparung: ca. 220 T€ über 5 Jahre</p>	<p>Amt 36 VZ</p>
<p><b>2016 – 2019 (4 Jahre)</b></p>	<p>Mobilität</p>	<p>Die Stadt bewirbt sich um die Förderung des Fahrradprojektes „<b>Fahrrad = Berechtigung</b>“. Das Ziel des Projektes ist, durch verschiedene Maßnahmen wirksame Anreize zu setzen, die Gleichberechtigung des Fahrrades gegenüber dem Auto voranzutreiben, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Kurzstreckenverkehrs signifikant zu senken. Das Maßnahmenpaket besteht aus mehreren Schlüsselementen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung eines (Inner-)städtischen (Lasten-)Rad-Leihsystems,</li> <li>• attraktive Fahrrad-Abstellanlagen,</li> <li>• Aufbau von Mobil- und Service-Stationen sowie</li> <li>• eines Fahrrad-Parkleitsystems.</li> </ul> <p>Modellhaft ist insbesondere das Leihsystem für Lastenräder in Kooperation mit verschiedenen Partnern (Verbraucherzentrale, Handel, Tourismus etc.). Als zentrale Leihberechtigung dient die u.a. ÖPNV-Chipkarte. Ein automatisiertes Abrechnungssystem ermöglicht nicht nur die Direktverbuchung beim Nutzer, sondern auch eine direkte Evaluierung mit Angabe der CO<sub>2</sub>-Einsparung. Die komfortable Handhabung der Systeme, das verdichtete und qualitativ hochwertige Infrastrukturangebot sowie die dadurch erleichterten Verknüpfungen zwischen den Verkehrsarten motivieren zum Umstieg auf das Fahrrad und erhöhen damit den Anteil der Fahrradfahrten -mit und ohne Lastentransport- an den Gesamtverkehrsbewegungen.</p>	<p><a href="#">KM</a></p>
<p><b>2016 – 2019 (4 Jahre)</b></p>	<p>Planung</p>	<p>Die Region Köln/Bonn e.V. startet das Projekt „<b>Agglomerationsprozess</b>“. Die Region sieht sich in den nächsten zwei Jahrzehnten vielfältigen Herausforderungen der räumlichen Entwicklung gegenüber. Die daraus hervorgehenden, auf engem</p>	<p>Amt 61 <a href="#">Region Köln/Bonn e.V.</a></p>

		<p>Raum zusammenkommenden Nutzungsansprüche stehen in Wechselwirkung (z.B. Flächen- und Verkehrsinfrastrukturentwicklung) und zum Teil in Konkurrenz zueinander (z.B. Siedlungsentwicklung vs. Freiraumschutz). Lösungen zur Bewältigung der Entwicklungsaufgaben sind zunehmend in einem überlokalen, regionalen Maßstab und in Form integrierter Entwicklungskonzepte zu suchen. Hierüber lassen sich für die Zukunft Gestaltungs- und Entwicklungsspielräume der Kommunen und Teilräume der Region und damit für die Region als Ganzes sichern.</p> <p>Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Projektes „Agglomerationskonzept“, in einem auf ca. drei Jahre angelegten kooperativen regionalen Dialog- und Planungsprozess Ziel- und Strukturbilder sowie Zukunftsprofile für die räumliche Entwicklung der Region Köln/Bonn im Zeithorizont bis 2040 zu erarbeiten und Perspektiven für eine raumverträgliche und integrierte Siedlungs-, Mobilitäts- und Freiraumentwicklung der Region aufzuzeigen.</p>	
2017-heute	Mobilität	Siegburg nimmt bei dem Projekt „ <b>STADTRADELN</b> “ mit und motiviert Siegburger Bürger, ihre Fahrleistungen mit dem Rad in einem Zeitraum von drei Wochen zu dokumentieren.	KM
<b>2017 – heute</b>	Energie, Mobilität, Klimawandel	<p>Das Büro „Infrastruktur + Umwelt“ erarbeitet gemeinsam mit Verwaltung und Politik 96 Maßnahmen zur Umsetzung in den nächsten Jahren. Das „<b>Integrierte Klimaschutz- und –anpassungskonzept (IKKK)</b>“ wird im März 2018 vom Rat einstimmig verabschiedet. Von den 96 Maßnahmen werden vom Rat eine Vielzahl priorisiert. Hierzu zählen u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EE-2: Aktivierung größerer gewerblich genutzter Dachflächen für die Fotovoltaik-Nutzung</li> <li>• EE-3: Initiative "PV im Mietwohnungsbau und bei Wohnungseigentum"</li> <li>• EE-5: Fortentwicklung des kommunalen Energiemanagements</li> <li>• EE-9: Aufstellung eines mittel- bis längerfristigen Sanierungsfahrplans (Priorisierung / Budgetierung)</li> <li>• EE-11: Nutzung erneuerbarer Energien und / oder KWK bei öffentlichen Gebäuden</li> <li>• EE-16: Initiative "weg vom Öl"</li> <li>• EE-17: Initiative "Solarthermie"</li> </ul>	Amt 36 (federführend)

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• EE-18: KWK-Initiative (objektbezogen)</li> <li>• EE-20: regelmäßiger Dialog mit den (öffentlichen) Wohnungsbaugesellschaften</li> <li>• EE-21: klimaeffiziente Wärme-/Kältenetze bei Neubauvorhaben vorbereiten und realisieren</li> <li>• EE-23: Beratungsangebot Energieeffizienz bei KMU</li> <li>• EE-24: Beratungs- und Unterstützungsangebote "Kraft-Wärme-Kopplung" für KMU</li> <li>• EE-25: aktive Ansprache und Bewerbung Ökoprotit Bonn/Rhein-Sieg</li> <li>• MO-5: Konzept für einen innerstädtischen Shuttle</li> <li>• MO-9: Projekt „Fahrrad-Schnellweg Rhein-Sieg“ aktiv weiterverfolgen</li> <li>• MO-14: Fahrrad-Abstell- und Lademöglichkeiten in der Stadtverwaltung schaffen / bedarfsgerecht ausbauen</li> <li>• MO-16: Firmenfahrrad: Voraussetzungen für finanzielle Förderung / Leasing Angebote für Mitarbeiter schaffen</li> <li>• MO-20: Klimafreundlicher kommunaler Fuhrpark Kreisstadt Siegburg</li> <li>• MO-25: betriebliches Mobilitätsmanagement: bewerben</li> <li>• MO-31: E-Car-Sharing im Quartier</li> <li>• MO-32: Förderung regionaler Produkte / Produzenten / Händler</li> <li>• KW-2: Risikoanalyse und „Handlungskonzept Starkregengefahren“</li> <li>• KW-6: Studie zur Grünflächenplanung in der Kreisstadt Siegburg unter Beachtung der Anforderungen des Klimawandels</li> <li>• KW-7: Grünflächenplanung als eigenständige Verwaltungsaufgabe (-einheit) etablieren</li> <li>• KW-9: Erhalt und Schaffung von Schattenplätzen an wichtigen Fußwegeverbindungen in der Innenstadt</li> <li>• ÜM-1: Energie- und klimapolitisches Leitbild und Ziele festlegen bzw. fortentwickeln</li> <li>• ÜM-2: Schaffung einer (geförderten) Stelle "Klimaschutzmanagement"</li> <li>• ÜM-3: Einführung eines Klimaschutz-Controllings</li> <li>• ÜM-4: regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes im Umweltausschuss</li> <li>• ÜM-5: Verzahnung der Umsetzung des Klimakonzeptes mit eea-Prozess</li> <li>• ÜM-6: regelmäßige Fortentwicklung des Klimaschutzkonzeptes und des Maßnahmenkatalogs auf Basis des Controllings (kontinuierlicher Verbesserungsprozess)</li> <li>• ÜM-7: Prozesse definieren: frühzeitige Einbindung der relevanten Akteure und Aspekte in die städtebauliche Planung und Abwägung</li> <li>• ÜM-9: Möglichkeiten vorhabenbezogener Bebauungspläne und städtebaulicher Verträge zur Umsetzung der Belange „Klima / Energie“ nutzen</li> <li>• ÜM-10: städtebauliche Prozesse und konkrete Projekte zur Umsetzung der Belange "Klima / Energie" nutzen</li> <li>• ÜM-11: Stadtwerke als städtischer Dienstleister für den Klimaschutz</li> <li>• ÜM-12: institutionalisierter Dialog zwischen Stadt und rhenag</li> </ul>	
--	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• AB-1: Konkretisierung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für die Umsetzung der Klimaschutzaktivitäten in der Kreisstadt Siegburg</li> <li>• AB-2: Durchführung von Kampagnen</li> <li>• AB-6: Anreize für Klimaschutz-Aktivitäten schaffen</li> <li>• AB-8: schulische Projekte zu Energie- und Klimaschutzthemen konzipieren und durchführen</li> <li>• AB-11: Schüler (und Lehrer) in Planungsprozesse zur energetischen Sanierung ihrer Schulen einbinden</li> <li>• AB-13: Schaffung von Beratungsangeboten für Kirchen und Vereine (Energie- / Klimacheck)</li> </ul>	
<b>2017 - heute</b>	Planung	Für die Stadtteile Braschoß, Schreck, Schneffelrath wird ein „ <b>Dorfentwicklungskonzept</b> “ aufgelegt. Natur und Landschaft sowie Mobilität spielen eine wesentliche Rolle.	Amt 61
<b>2017 – heute</b>	Planung	Mithilfe des <b>Masterplanes Haufeld</b> sollen die planerischen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Gebietes ausgearbeitet werden. Ebenso werden Konzepte zur Vorsorge auf den Klimawandel, Anregungen für eine zentrale Wärmeversorgung wie auch Mobilitätskonzepte angedacht. Die Eigentümer des Gebietes werden in Bürger-Werkstätten an der Gestaltung beteiligt. Ziel des Verfahrens ist die Definition einer adäquaten und nachhaltigen Nutzung der vorhandenen Flächen sowie eine städtebauliche Neuordnung und Aufwertung der Gesamtsituation unter Berücksichtigung und Sicherung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse (Schallschutz, Besonnung und Klimaschutz). Die Mehrfachbeauftragung wird in enger Abstimmung mit Verwaltung und Politik durchgeführt werden. Unmittelbar in diesen Prozess sind die Eigentümer innerhalb des Plangebietes mit ihren mitunter sehr unterschiedlichen Ängsten, Befürchtungen und Interessenslagen eingebunden.	Amt 61
<b>2018-2020</b>	Grünflächen	Der Rat hat Mittel zur Erstellung eines <b>Masterplans GRÜN</b> bereitgestellt. Hierbei sollen die verschiedenen Aspekte der Grünflächen, Wasserflächen, der Frischluftzonen, des Starkregenmanagements und viele weitere Aspekte integriert werden. Es hat sich herausgestellt, dass dieses sehr komplexe Thema nur strukturiert umgesetzt werden kann. Erste Gespräche mit den Fachbüros wurden geführt. In einem internen Workshop werden die Fachdienststellen im August/September in das Projekt	Amt 36, 61, 68

		eingebunden und die Voraussetzungen für das Leistungsverzeichnis geschaffen, damit im Herbst die Ausschreibung und Vergabe erfolgen kann.	
<b>2018-2021 (4 Jahre)</b>	Energie	In einem <b>Stromliefervertrag</b> mit der neu gegründeten energy4U GmbH & Co. KG wurde der Bezug von 100 % Ökostrom für die Kreisstadt Siegburg, die Stadtbetriebe Siegburg AöR, das Seniorenzentrum Siegburg GmbH sowie das Kinderheim Pauline von Mallinckrodt GmbH vereinbart.	Amt 68, Herr Förster
<b>2018-heute (2 Jahre)</b>	Luft	Der Umweltausschuss beschließt, die Messung der <b>NO<sub>2</sub>-Belastung</b> in Siegburg durchzuführen. Das Umweltamt erarbeitet ein Messprogramm mit acht Messstellen aus, das mit dem Landesamt für Umwelt Natur- und Verbraucherschutz (LANUV) abgestimmt wird. Eine Messstelle dient der Messung des Hintergrundpegels, an zwei besonders belasteten Verkehrswegen werden die Messungen redundant durchgeführt. Die Ergebnisse werden regelmäßig im Internet veröffentlicht. Inzwischen gilt Siegburg in Bezug auf das Messprogramm und die Umsetzung als Vorbild auch für andere Kommunen. Das LANUV verweist anfragende Kommunen regelmäßig an das Umweltamt.	Amt 36
<b>2018-heute</b>	Mobilität	Die BürgerEnergie entwickelt das Konzept „ <b>Carsharing im Veedel</b> “, das die Mobilität in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis voranbringen kann. Die Genossenschaft hat dazu in Siegburg 25 potentielle Standorte für Carsharing identifiziert, an denen die Voraussetzungen für eine fußläufige Erreichbarkeit für ein Wohngebiet gegeben sind. Die potentiellen Nutzer eines Wohnquartiers können sich mit ihren Nachbarn für die Realisierung bewerben. Zum Einsatz kommen ausschließlich Elektrofahrzeuge. Die Energieagentur.NRW, der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen sowie das Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Rheinland-Pfalz (LANeG) weisen das Projekt als „Best Practise“ aus.	BürgerEnergie Rhein-Sieg eG <a href="http://Energieagentur.NRW">Energieagentur.NRW</a> <a href="http://LANeG">LANeG</a>
<b>2019</b>	Mobilität / Energie	Die <b>WAVE TROPHY 2019</b> ist die größte rollende E-Mobil-Veranstaltung der Welt. Sie macht am 14.09.2019 Station in Siegburg. 50 Fahrer zeigen ihre E-Autos und stehen für Gespräche bereit.	Amt 36 <a href="http://WAVE">WAVE</a>

<b>2019-2022</b>	Beratung	Der im Integrierten Klimaschutz- und -anpassungskonzept (IKKK) vorgesehene <b>Klimaschutzmanager</b> hat am 1.7.19 seinen Dienst aufgenommen. Die Ausschreibung der Stelle konnte erst nach Bewilligung des Förderbescheides (Bearbeitungszeit 10 Monate) begonnen werden. Zu seinen Aufgaben gehört die Bearbeitung der 96 Maßnahmen, die im IKKK definiert sind.	Amt 36, KSM
<b>2019-2034 (15 Jahre)</b>	KlimaQuartier	<b>Energetische Sanierungssatzung:</b> Erstmals im Rhein-Sieg-Kreis beschließt der Rat einer Stadt, dass ein Stadtquartier energetischen Nachholbedarf hat. Maßnahmen, die die Eigentümer zur Verbesserung der energetischen Bilanz ergreifen, können steuerlich anerkannt werden. Die Satzung hat eine Laufzeit von 15 Jahren.	Amt 36, VZ, Amt 61